



Geschichte Afghanistan

Die heutige „Islamische Republik Afghanistan“ ist seit Jahrzehnten ein Staat voller militärischer Konflikte und nicht zuletzt Schauplatz politisch-ideologischer Auseinandersetzungen von weltpolitischer Relevanz. Das 1747 gegründete „Paschtunische Königreich“ gilt als Vorreiter des heutigen Afghanistans.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Königreich durch Großbritannien besetzt, das es an das spätere Britisch-Indien angliedern wollte. Damit reagierte das britische Königreich auf Vorstöße des russischen Zaren Peter der Große, dessen Ziel es war, mit seiner Expansionspolitik bis zum Indischen Ozean vorzustoßen, um dort einen Hafen für Handelsunternehmen aufzubauen. Begleitet von einer Vielzahl militärischer Auseinandersetzungen blieb das Königreich unter britischer Herrschaft, bis im Zuge des dritten anglo-afghanischen Kriegs 1919 afghanische Diplomaten die Anerkennung Afghanistans als souveräner und unabhängiger Staat durchsetzen konnten. Damit wurde auch „Afghanistan“ als offizieller Staatsname

etabliert.

Es wurde eine konstitutionelle Monarchie in Afghanistan eingeführt, die ab 1933 durch König Mohammed Zahir Schah geführt wurde. Unter seiner Herrschaft wurde Afghanistan demokratisiert: Wahlen und ein Parlament wurden eingeführt, Infrastruktur wurde modernisiert, Pressefreiheit und Frauenwahlrecht etabliert. 1946 trat Afghanistan den Vereinten Nationen bei.

1973 wurde das Königshaus jedoch durch Mohammed Daoud Khan, welcher der Sowjetunion nahestand, gestürzt, er rief die Republik aus. Nur fünf Jahre später wurde 1978 Daoud selbst gestürzt und die kommunistische „Demokratische Volkspartei Afghanistan“ übernahm die Macht über Kabul. Diese setzte eine durch die Sowjetunion unterstützte gesellschaftliche Umgestaltung in Gang, die in Teilen das Landes auf Widerstand stieß, woraus sich ein Bürgerkrieg entwickelte. 1979 marschierten sowjetische Truppen in Afghanistan ein, die die Regierung



unter der Volkspartei unterstützen wollten, woraus sich ein Stellvertreterkrieg entwickelte. Auf der anderen Seite, gegen die Regierung und die Sowjetunion, befanden sich islamische Guerillas, die „Mudschahedin“, die durch die USA, Saudi-Arabien und Pakistan unterstützt wurden. 1989 endete der Stellvertreterkrieg mit dem Abzug der sowjetischen Truppen, nicht zuletzt, weil die Sowjetunion kurz vor dem Zusammenbruch stand. Bis zum Einmarsch der Mudschahedin 1992 in Kabul konnte sich die Regierung noch halten. April 1992 wurde der „Islamische Staat Afghanistan“ gegründet. Jedoch dauerten im gesamten Land militärische Auseinandersetzungen zwischen befeindeten Milizen an. Besonders die durch Pakistan und Saudi-Arabien unterstützten Taliban gewannen an Bedeutung und übernahmen die Macht in einigen südlichen und westlichen Teilen des Landes. Es formierte sich die „Vereinte Front“ als Widerstandsbewegung gegen sie, jedoch breitete sich das Einflussgebiet der Taliban weiter aus, besonders, weil sie durch Al-Qaida und zehntausende pakistanische Soldaten unterstützt wurden. Die Taliban verbreiteten in den durch sie kontrollierten Gebieten ihre Auslegung eines strikten politischen Islam und verfolgten politische Gegner und nicht-islamische Minderheiten, sodass bis 2001 schätzungsweise 1,1 Millionen Menschen vor den Taliban flohen. Die Terroranschläge des 11. September in Amerika, die der mit den Taliban verbündeten Gruppe Al-Qaida zugeschrieben werden, wurden durch die amerikanische Regierung zum Anlass genommen, in Afghanistan einzumarschieren. In Folge der Invasion gelang es durch Unterstützung der „Vereinten Front“, die Taliban in vielen Teilen des Landes zu stürzen, einen „Stufenplan der Demokratisierung“ einzuführen und eine pro-

visorische Regierung unter Hamid Karzai, einer der Führungspersonen der Vereinten Front, einzurichten. Im Januar 2004 wurde die bis heute gültige afghanische Verfassung ratifiziert und Hamid Karzai, bisher nur Interimspräsident, wurde zum Staatsoberhaupt gewählt. Nach der Präsidentschaftswahl 2014 wurde Aschraf Ghani zum Sieger erklärt und amtiert seitdem als Staatsoberhaupt und Regierungschef.

Quelle der Landkarte:

https://commons.wikimedia.org/wiki/Atlas_of_Afghanistan?uselang=de#General_maps

Quelle der Flagge:

https://de.wikipedia.org/wiki/Afghanistan#/media/Datei:Flag_of_Afghanistan.svg

